



Anschauliche Darstellung der Vielfalt von RFID-Einsatzmöglichkeiten. (Grafik: RF-iT Solutions)

stellt mit 'eGate' und 'eBiss' Dienstleistungen und Produkte zur Verfügung, die bereits seit Jahren im Markt etabliert sind.

„RFID erhöht nachweislich die Datenqualität und die Bestandsgenauigkeit. In Form von sogenannten RFID Inventory Reports können nun die exakten Flächenbestände nahezu in Echtzeit ausgetauscht werden“, erklärt Heinz-Erich Ohnezat, Geschäftsführer von Pranke. Anhand dieser exakten Bestandsdaten könne die Nachversorgung mit Ware 'just in time' auf den Punkt gebracht werden. Ohnezat geht davon aus, dass künftig immer mehr Lieferanten nicht nur Ware mit RFID-Funkchip an den Handel liefern werden, sondern auch „serialisierte Lieferavise“, in denen die Einzelartikelinformationen zur Lieferung enthalten sind. „In den Filialen des Handels kann damit durch den Chip auf Einzelartikelebene überprüft werden, ob die Lieferung korrekt ist“, meint Robert Paulus, Senior Vice President bei RF-iT Solutions. „Gleichzeitig erhält der Lieferant den elektronischen Nachrichtentyp RECADV zurück, der besagt, dass die Lieferung angekommen ist“. Der Einsatz dieser Technologien sorgt dafür, dass Händler und Lieferant genau wissen, ob und welche Ware fehlt und wann die Artikel nicht nur im Lager des Handels, sondern letztlich auf der Verkaufsfläche angekommen sind. So wird auch für den Lieferanten transparent, wann die tatsächliche Verkaufsperiode seiner Ware im Handel beginnt. BR

Neue Allianzen

Die IT-Spezialisten Pranke und RF-iT Solutions kooperieren in Sachen EDI und RFID

■ Mit Hilfe kooperativer Flächenbewirtschaftung, so genannter vertikaler Allianzen, können Lieferanten der Bekleidungsbranche Sortiment, Disposition und Präsentation der Ware im Handel aktiv steuern. Im Gegenzug stellen die Partner auf der Handelsseite der Marke eine klar definierte Fläche zur Verfügung und beteiligen sich am elektronischen

Datenaustausch EDI. Durch den Einsatz von RFID, einer Technologie zur Verfolgung von Einzelartikeln von der Produktion bis zum Abverkauf, soll diese Form der gemeinsamen Flächenbewirtschaftung jetzt noch transparenter und effizienter werden.

Diese Entwicklung hat auch Folgen für die Lieferanten und Dienstleister rund um den Bereich der Informationstechnologie für den Handel: Um die Vorteile von RFID und EDI miteinander zu kombinieren, haben sich nun zwei Unternehmen dieser Branche zu einer Kooperation zusammengefunden. Dabei handelt es sich zum einen um den Marktführer für RFID-Lösungen in der Modebranche RF-iT Solutions, Graz/Düsseldorf. RF-iT Solutions operiert in diesem Segment mit dem Produkt 'Detego Suite', das die betroffenen Prozesse hinsichtlich Einfachheit, Schnelligkeit und Effizienz optimieren soll. Der andere Partner ist das Unternehmen Pranke aus Karlsruhe. Dieses bringt sein langjähriges Know-how zu Electronic Data Interchange (EDI) ein und

■ facts & figures

Schwerpunkt von Pranke ist die Beratung von Unternehmen bei der Implementierung von IT-Systemen für den elektronischen Datenaustausch sowie bei der Integration der elektronischen Kommunikation in bestehende Systeme. Pranke verfügt über 15 Jahre Erfahrung in diesem Bereich. Der Schwerpunkt liegt auf der Textil- und Bekleidungsbranche. Das österreichische Unternehmen RF-iT Solutions agiert im deutschen Markt von Düsseldorf aus. Kern der Aktivitäten sind Beratung, Projektumsetzung und Entwicklung modernster RFID-Lösungsmodule. In Graz betreibt man das RFID/EPCglobal Test-Center.



Heinz-Erich Ohnezat, Geschäftsführer Pranke: „Mit RFID und EDI wächst zusammen, was zusammen gehört.“